

Protokoll vom bundesweiten Treffen der AG feministAttac D

17.02.08, 11.00 – 17.00 Uhr in Kassel

anwesend Frauen aus 6 Städten (Berlin, Hannover, Kassel, Köln, München, Nimwegen)

TOP

1. Bedingungsloses Grundeinkommen
2. Bericht Gender AG
3. Attac-Kampagne - Eigentumsverhältnisse
4. Attac Maitage, Leipzig
5. Europäische Attac Sommerakademie im August in Saarbrücken
6. Kapitalismuskongress
7. Flyer
8. alternativer Friedensnobelpreis –
9. Finanzen von feministAttac
10. Verschiedenes

1. Bedingungsloses Grundeinkommen (bGK)

Grundkritik:

- nicht umsetzbar, unrealistisches Modell, aber als Vision/Utopie von einer veränderten Gesellschaft anregend. Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind unbedingt erforderlich, wenn es tatsächlich emanzipatorisch genutzt werden kann?
- Wo bleibt die Ungleichheit zwischen Männer/ Frauen und Arm/Reich? Haben wir dann mehr Freiräume um politisch und kulturell zu arbeiten.
- Befürworter behaupten, es beinhaltet Chancen für Frauen.
- bGK-Debatte fördert nicht die Diskussion der Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse, Abschaffung von entfremdeter Arbeit und der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung.
- Eine gesellschaftlich anerkannte notwendige Tätigkeit auszuüben ist Grundrecht, Arbeit ist genug da, aber keine bezahlten Arbeitsplätze.
- Der Mindestlohn der Gewerkschaft wird wieder definiert als Lohn, der eine *Familie* ernähren kann - was ist mit Singles, Alleinerziehenden?

Gefahren:

- bGK als Arbeitsmarktinstrument um weitere Arbeitnehmerrechte auszuhöhlen, Lohndumping, es spielt neoliberalen Bestrebungen in die Hände.
- Mit der Finanzierung z.B. über die Mehrwertsteuer bezahlen es alle, auch die Armen, mit.
- Frauen lassen sich womöglich dann noch eher vom Erwerbsarbeitsmarkt verdrängen.

Schwierigkeiten:

- Befürworterinnen und Gegnerinnen benutzen z.T. die gleichen Argumente
- Es gibt (zu) viele politische Konzepte und Finanzierungsvorschläge für das bGK, so dass z.B. Gerechtigkeitsfragen in Details versteckt sind.
- bGK ist kein feministisches Konzept.
- bGK ändert nichts an den industriellen Produktionsformen,
- Umverteilung ist sehr aufwändig
- Alle Einkommen, die über den Satz des bGK liegen sind sollten mit 50 % besteuert werden. Das ist unrealistisch
- Die verschiedenen Diskussionsebenen auseinander zu halten: Vision/Utopie und Umsetzungsbedingungen in der realen gesellschaftliche Wirklichkeit

Besser wäre:

- Mindestlohn,
- Reduzierung der Arbeitszeit (gesetzliche Bestimmung einer Höchstarbeitszeit von 40 Stunden, 30 Stunden Regelarbeitszeit) Erhöhung der Lebensqualität durch mehr freie Zeit
- Erhöhung des Regelsatzes für die Grundsicherung um soziale Teilhabe zu ermöglichen

bGK als Vision

- hat deshalb Wert, **weil** unrealistisch und dadurch das Denken öffnend für Perspektiven, die dann mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit abgestimmt werden
- Frauen haben genauso viel Geld wie Männer als Ausgangsbasis, Männer und Frauen können dann ‚gleichberechtigt‘ entscheiden, wer Versorge- und Pflegearbeiten übernimmt, vorausgesetzt es bestehen gleiche Verdienst- und Teilhabemöglichkeiten im Erwerbsarbeitsbereich und die Vermögensverhältnisse wären vorher angeglichen worden;

Ungeklärt – unterschiedliche Einschätzungen

- ob Frauen die Forderung nach bGk eine Verbesserung ihrer gesellschaftlichen Stellung bringen könnte
- auf welchem Hintergrund wollen wir uns mit dem bGK weiter auseinandersetzen?
- Klärung der Positionen innerhalb von Attac zum bGK erfolgt bis zum nächsten Treffen.

2. Bericht der Gender AG

- Bericht zur Entstehungsgeschichte der Gender Gruppe
- GenderAG als bundesweite AG von Attac wird seit September 07 diskutiert
- offizielle Anerkennung der AG auf dem Ratschlag in Gladbeck wird mit 10 % abgelehnt. und auf den Ratschlag verwiesen, da dort der Ort sei für die Anerkennung als bundesweiter AG
- Doreen hat einen Entwurf für die Anerkennung der AG formuliert. Der Antrag wurde durch die GenderGruppe dann noch mal zurückgestellt und nicht in die Dezemberratssitzung 07 eingebracht.
- Am 01.03. bei der Ratssitzung in Frankfurt steht die Anerkennung der AG auf der Tagesordnung.
- Doreen verschickt aktuelle Version des Antrages
- Grundsätzlich begrüßt und unterstützt feminist Attac die Ziele einer noch vom Rat zu bestätigenden Gender AG mit dem Wunsch nach mehr Geschlechtergerechtigkeit innerhalb von Attac D

3. Attac – Eigentumsverhältnisse

- Infos zur Energiekonzernkampagne von attac: [Den Stromkonzernen den Stecker ziehen!](#)
- Abschaffung des Erbrechts. Alles soll an die Gemeinschaft zurückfallen – siehe Forderungen von noya– <http://www.attac.de/no-ya/> Jugendnetzwerk von Attac
- Eigentum an Grund und Boden, Wasser, Saatgut sollte es nicht geben.
- weitere Recherchen zu Eigentumsverhältnisse von Männern und Frauen erforderlich
- Infos zu schon bestehenden Beispielen veränderter Lebensformen sollen zusammengestellt werden.

4. Frühjahrsratschlag mit Maitage, Do. 01. Mai bis So 04.05.08

- soll in Leipzig stattfinden
- Stimmung: Wir möchten mal nur Teilnehmerinnen sein...
- vielleicht aktivieren wir uns noch

5. Sommerakademie– www.attac.de/esu/

- vom 1. bis 6. August in Saarbrücken
- die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Es kursiert die Zahl 500. Vernetzt werden sollen die ATTAC-Aktiven. Arbeitsgruppen mit Attac-Gruppen aus anderen Ländern. Mindestens zwei Sprachen sollten vertreten sein
- Workshops sollen zusammen mit Gruppen aus anderen Ländern vorbereitet werden.
- Frist für die Ankündigung: 1. Mai 08.
- In allen Veranstaltungen soll der Gender-Aspekt berücksichtigt werden. Mindestens 50 % der ReferentInnen sollen Frauen sein.
- **Unsere Anmeldungen:**
- 1. Workshop zu Prostitution mit europäischen VernetzungspartnerInnen.
- 2. Wie wird in anderen europäischen Ländern mit dem feministischen Aspekt umgegangen: Feministische Arbeit innerhalb von Attac - europaweit
- Kontakte zu Frankreich, Österreich, Schweiz und Niederlande werden hergestellt

6. Kapitalismuskongress

- a. Kongress soll 2009 im Februar stattfinden
 - b. **Themen** u.a.: Finanzmärkte, Umwelt und Klima
- Demokratie, Krieg und Frieden
 - Global cities – Räumliche Prozesse – Verhältnisse Stadt - Land
 - Kultur und Medien, Wissensgesellschaft
 - Biomacht
 - Querschnittsthemen: gender und Süden/Osten /Norden
 - Wie sähe eine feministische Fragestellung zu den Themen aus?

7. Flyer

- überarbeitete Version für den Flyer liegt vor
- wird per Mail endgültig abgestimmt, damit eventuell Druck bis zu den Maitagen erfolgen kann.

8. Alternativer Nobelpreis

- vergeben an eine Initiative aus Bangladesh, eine Ehepaar aus Kanada, und ein Prof. und eine Friedensaktivistin aus Indien.
- in zwei Jahren Neuantrag für möglich;

9. Finanzen

- entfiel aus Zeitgründen

10. Verschiedenes

- Vorläufige Themen für nächstes Treffen
- Erbrecht
- Vorbereitung europäische Sommerakademie
- **Termin: 27./28. Juni, 2008**, Ort wird noch geklärt, evtl Kassel